



« ZURÜCK

#Kultur

#Well-Being

#Kult

MENSCHEN | STUTTGART - 04. FEBRUAR 2019

Tatort Wasen: Stuttgart-Krimis

Sie legt falsche Fährten auf dem Cannstatter Wasen, versteckt richtige Hinweise am Bärensee und löst spannende Fälle in Degerloch: Martina Fiess. Als Krimi-Autorin erfindet sie bevorzugt Verbrechen jeglicher Art in Stuttgart und Umgebung. Ihr neuestes Buch startet zunächst ganz harmlos ...

Es duftet nach Bratpfel, frischen Brezeln und Zuckerwatte. Das Riesenrad dreht seine Runden, fröhliches Gekreische ertönt aus dem Kettenkarussell und an der Theke neben der Fruchtsäule bestellt eine Männergruppe die nächste Runde Bier. Zum 200-jährigen Wasen-Jubiläum ist ganz Stuttgart in Feierlaune – bis plötzlich ein Festzelt abbrennt und die Feuerwehr unter den Trümmern eine Leiche findet. Kommissar Gabriel vom Dezernat für Tötungsdelikte beginnt zu ermitteln, ebenso die leidenschaftliche Detektivin Bea Pelzer. Eigentlich soll die Stadtführerin als Königin Katharina I. von Württemberg kostümiert Besucher über den Wasen führen. Stattdessen entdeckt sie ein mörderisches Komplott und ist dem Täter bald dicht auf den Fersen. Wird sie ihn fassen?



Krimi-Autorin Martina Fiess liest aus „Tod auf dem Wasen“.

Auf den Spuren der Geschichte Stuttgarts

„Der Krimi „Tod auf dem Wasen“ ist im Grunde nichts anderes als ein Rätsel, das spannend, informativ und zugleich unterhaltsam ist“, erzählt Autorin Martina Fiess, die vor einigen Jahren die Romanfigur Bea Pelzer schuf. Ihr sechster Fall der Krimi-Reihe im Emons-Verlag handelt von einem Verbrechen auf dem Cannstatter Wasen. „Als Autorin bin ich verantwortlich für den Mord, das Legen von falschen Fährten und das Geben der richtigen Hinweise sowie die Auflösung des Rätsels am Ende des Buches“, so Fiess. Dabei sei zunächst entscheidend, ob und wie sie den Leser in die Geschichte einführt. „Genau wie meine Heldin Bea Pelzer bin nämlich auch ich keine Volksfest-Gängerin. Doch der Cannstatter Wasen bietet eine besondere Kulisse mit spannender Historie, gerade deshalb hat mich das Thema gereizt“, gesteht sie. Anlässlich des 200. Geburtstags des schwäbischen Traditionsfestes hat sich die gebürtige Badenerin intensiv mit seiner Geschichte auseinandergesetzt.

Ein Krimi, der Kino im Kopf erzeugt

„Bevor ich mit dem Schreiben beginne, lese ich viel über die Geschichte des Themas. Es ist faszinierend, wie stark das Volksfest mit der Geschichte der Stadt zusammenhängt.“ Viele Menschen wüssten gar nicht, dass eine Naturkatastrophe der Auslöser für das Volksfest war. Denn ein Vulkanausbruch in Indonesien führte zu starken Klimaveränderungen und diese zu Hungersnöten auch in Stuttgart. „Daraufhin schuf der König ein Erntedankfest, um seinen hungernden Untertanen zu zeigen, wie wichtig eine funktionierende Landwirtschaft für das Überleben und Wohlergehen der Menschen ist“, erklärt Fiess, die vor über zwanzig Jahren in die Schwabenmetropole zog. Ihr Hintergrundwissen nutzt sie, um die Krimi-Geschichte anzureichern. Gleiches gilt natürlich auch für alle anderen Bücher, die Fiess bislang geschrieben hat. „Tod am Bärensee“, „Tod in der Markthalle“ und „Tod in Degerloch“ enthalten viele spannende Informationen rund um die Stadt Stuttgart – meist speziell auf einen Ort, einen Bezirk oder eine Gegend bezogen.